

Liebe Rübker Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„die Kerzen fangen zu brennen an, das Himmelstor ist aufgetan. Alt und Junge sollen nun von der Jagd des Lebens einmal ruh'n“, so heißt es im berühmten Weihnachtsgedicht „Knecht Ruprecht“ und diese Weisheit gilt in diesem Jahr ganz besonders bei uns in Rübke. Denn in Kürze feiern wir in einem für Rübke völlig außergewöhnlichen Jahr das Weihnachtsfest.

„Aufaktveranstaltung zur Gewässerwoche Schunter“, „Mühlentag“, „Bundesentscheid Dorfwettbewerb“, „Silberfeier“ mit Steineinweihung und ein „neues Volksfest“ wurden ehrenamtlich aus unserer Dorfgemeinschaft heraus innerhalb kürzester Zeit ausgerichtet und mitgetragen. Hinzu kommen die vielen weiteren schönen Veranstaltungen und Feste, die insbesondere unsere Vereine und Organisationen angeboten haben. Viele Rübkerinnen und Rübker standen überall mit in der Verantwortung und haben tatkräftig zum Gelingen beigetragen. Ich bin am Jahresende sehr glücklich, dass Alles so gut und erfolgreich verlaufen ist und bin in gesunder Weise stolz, dass wir uns als starke und gute Gemeinschaft erwiesen haben und dieses Landes – und sogar bundesweit Beachtung gefunden hat. Bei der Veranstaltung zur Gewässerwoche Schunter haben wir mit einem tollen Programm und genialen Ideen, wie beispielsweise dem Verkauf eigenen Rübker Trinkwassers durch die RWG, einen Zuspruch von gut 2.500 Besuchern gehabt und ich war sehr erfreut, dass 8 mitwirkende Vereine oder Organisationen jeweils gut 900,- € Gewinn bekommen haben. Ein großes Dankeschön gilt Allen, stellvertretend nenne ich die vielen Damen, die einen Kuchen gebacken haben und damit möchte ich symbolisch alle ehrenamtlichen Aktivitäten würdigen ! DANKE.

Bereits 3 Wochen später hatten wir beim Mühlentag wiederum etwa 2.500 Besucher begrüßen können und für diesen gelungenen Tag danke ich dem Mühlenverein unter Vorsitz von Klaus Röhr sehr herzlich. Die Mühle ist Ziel vieler Gruppen, die im Jahresverlauf Rübke besuchen.

In diesem Zusammenhang danke ich Allen Vereinen und Gruppen in unserem Dorf für ihre vielfältigen Aktivitäten. Schön ist es, dass eine ganz neue Initiative in diesem Jahr sehr erfolgreich erstmalig ein fröhliches Volksfest ausgerichtet hat. Der Mut und volle Einsatz haben sich gelohnt und dazu gratuliere ich sehr herzlich. An diesem Tag, wie auch bei einigen Anlässen wurde mir sehr deutlich, dass mein Ansinnen und großer Wunsch, durch Zuzug von Neubürgern die Gemeinschaft zu bereichern und zu stabilisieren, Wirklichkeit wird. Viele neue Einwohner Rübkes haben sich bei all den genannten Veranstaltungen und auch anderweitig schon sehr gewinnbringend eingebracht und das freut mich sehr. So begrüße ich all jene sehr herzlich, die in diesem Jahr nach Rübke gezogen sind und ich wünsche Ihnen Allen, dass Sie sich in ihrem neuen Zuhause wohlfühlen mögen.

So bin ich sehr glücklich, dass meine Wohnungs- und Baupolitik, die ich mit dem Gemeinderat in Rübke verwirklichte, so erfolgreich verläuft und im Baugebiet bereits innerhalb von 2 Jahren 20 Bauplätze verkauft werden konnten. Die Tatsache, dass wir nun auch eine moderne Kindertagesstätte in sehr schöner Lage in Rübke haben, in der die Kinder von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr, sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten, betreut werden können, trägt sicherlich dazu bei, dass junge Leute gerne nach Rübke ziehen. Das Deutsche Rote Kreuz, das diese Einrichtung gebaut hat und betreut konnte am 1. April den Betrieb aufnehmen. Mein starker Einsatz, in dem ich in der Samtgemeinde von Klaus Röhr und Silvia Liebermann unterstützt worden bin, hat sein Ziel erreicht.

Diese Tatsachen haben sicherlich neben der Pflege unseres Dorfbildes und der besonderen Idylle unseres Dorfes zum großen Erfolg im Dorfwettbewerb beigetragen. Etwa 30 Bürgerinnen und Bürger haben in einzelnen Arbeitsgruppen den Wettbewerb intensiv mit viel persönlichem Einsatz vorbereitet, wofür ich allen Beteiligten herzlich danke. Sehr erfreulich war auch, dass aus der Mitte des Dorfes heraus, unter Teilnahme von 50 Bürgerinnen und Bürgern, ein Leitbild erstellt worden ist.

Es ist eine Richtschnur für jegliches Handeln in unserem Dorf. Jeder Bürger, jede Gruppe, Verein, Institution usw. sollte sich bei öffentlichkeitswirksamen Handeln am Leitbild orientieren. Es fasst nämlich das erfolgreiche gesellschaftliche Handeln der Vergangenheit in Rübke zusammen und setzt einige Impulse für die Zukunft. So lautet der Leitgedanke „Gemeinsam. Von uns. Für uns.“

Nach einer 3 – stündigen Vorstellung unseres schönen Dorfes am 2. Juli, an dem die Bundesbewertungskommission mit uns einen Rundgang unternahm, stand am 11. Juli fest :

**Räbke ist ein Silberdorf in Deutschland.**

In einer sehr würdevollen Feier am Abend, musikalisch umrundet von unserer Chorgemeinschaft und unserem Blasorchester, unter weiterer Teilnahme der Feuerwehr, des Schützenvereins und des Sportvereins, die mit den 4 Vereinsfahnen den neuen Gedenkstein einrahmten, konnte ich gemeinsam mit unserer Pröpstin inmitten von 210 Bürgerinnen und Bürgern einen neuen Erinnerungsstein einweihen. Dieser Stein geht auf eine Idee der „AG Dorfmitte“ zurück. Durch eine Spende in Höhe von 7.500,-- € von Manfred Boersch aus Hamm und weiterer Spenden, konnten der schöne Stein und zwei Schautafeln finanziert werden. Ich danke allen Spendern nochmals sehr herzlich.

Insbesondere geht unser Erfolg aber auf das Bemühen eines jeden einzelnen Räkbers zurück, der beständig sein Grundstück pflegt und erhält. Daher ist mein Dank Allen gewiss, die dem nachkommen und darüber hinaus sich für den Erfolg und das Wohlergehen unseres Dorfes einsetzen.

Nur so können wir als kleine selbständige Gemeinde erfolgreich in die Zukunft gehen, die uns in dem Wettbewerb eindrucksvoll bescheinigt worden ist.

Ist diesem Zusammenhang haben sich einige Personen bei den genannten Veranstaltungen und Begebenheiten besonders hervorgetan, woraus ich eine Persönlichkeit erwähne, nämlich Christoph Wäterling, der in diesem Jahr unermüdlich und vorbildlich für Räbke in unterschiedlichsten Bereichen gewirkt hat. Er hat die große Veranstaltung zur Gewässerwoche Schunter koordiniert und geleitet und so manche praktische Arbeit für die Gemeinde und für die Kirche verrichtet, wodurch uns in einigen Fällen erhebliche Kosten erspart geblieben sind. Allein die Bewässerung der Neupflanzungen auf der Streuobstwiese, bei denen neben Christoph auch Christian Lubkowitz, Karl-Heinz Pollitz, Sören Schliebs und Frederik Denecke geholfen haben, ist von hohem Wert, da sonst in diesem Jahr sämtliche Pflanzen vertrocknet wären. Es ist erfreulich, dass mittlerweile Karl-Heinz Pollitz und Christoph Wäterling ein kleines „Ehrenamtsteam“ bilden, dem sich gerne weitere Personen anschließen können. VIELEN DANK allen Beteiligten auch den Vielen, die ich im Einzelnen nicht nennen kann.

Nach so einem ereignisreichen Jahr haben wir uns nun gemeinsam die weihnachtliche Ruhe verdient, um Kräfte für das neue Jahr zu sammeln, in dem wir wieder zu vielen schönen Veranstaltungen, die Sie beigefügten Kalender entnehmen können, eingeladen sind.

Dieser wird auch auf der neuen Räkber Homepage, die von Horst Eberhard erstellt worden ist und die er gemeinsam mit Christian Lubkowitz betreut, veröffentlicht. Informieren Sie sich unter [www.raebke.de](http://www.raebke.de) immer über Neuigkeiten in unserem Dorf. Es wäre schön, wenn viele Beiträge eingereicht werden und die Vereine und Gruppen diese Plattform für ihre Angebote nutzen würden.

Im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsfest, danke ich unserem Herrn Pfarrer Tobias Crins für sein segenreiches Bemühen um das Wohl von uns Allen und unseres Dorfes.

Sein wohlthuendes Engagement und seine erfrischende, den Menschen zugewandte Art, schätzt „jung und alt“ in unserem Dorf und ist für unsere Gemeinschaft von sehr hoher Bedeutung.

All jenen, denen es nicht besonders gut geht, wünsche ich alles Gute und sende meine Gedanken in die Krankhäuser und Pflegeheime mit Wünschen für eine baldige Besserung.

Wir feiern am **Heiligen Abend** um **15.30 Uhr** Gottesdienst in unserer Kirche und am ersten Weihnachtsfeiertag um 18.00 Uhr. Lassen Sie uns in unserer schönen Räkber Kirche in großer Dorfgemeinschaft gemeinsam das innigste aller Feste feiern.

Die Kinder werden sich bereits besonders auf das große Fest freuen. So wünsche ich Ihnen Allen in Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2020 alles Gute.

Mit Grüßen des gesamten Gemeinderates  
Ihr Rainer Angerstein